

Zum Schlusse gestatte ich mir noch, Herrn Hofrat Prof. Dr. Lieben für die freundliche Unterstützung, die er mir jederzeit zu teil werden ließ, meinen tiefstgefühlten Dank auszudrücken. Gleichzeitig nehme ich auch Veranlassung, Herrn Prof. Dr. Pomeranz sowie auch Herrn Dr. Leiser an dieser Stelle für ihre liebenswürdigen Ratschläge bestens zu danken.

gebundenen Fraktionen gebildeten Zahlen für den gesuchten Aldehyd

0.11	0.11	0.11
0.12	0.12	0.12
0.13	0.13	0.13
0.14	0.14	0.14
0.15	0.15	0.15
0.16	0.16	0.16
0.17	0.17	0.17
0.18	0.18	0.18
0.19	0.19	0.19
0.20	0.20	0.20
0.21	0.21	0.21
0.22	0.22	0.22
0.23	0.23	0.23
0.24	0.24	0.24
0.25	0.25	0.25
0.26	0.26	0.26
0.27	0.27	0.27
0.28	0.28	0.28
0.29	0.29	0.29
0.30	0.30	0.30

Dieses war eine Mischung von zwei isomeren Aldehyden und gab mit ammoniakalischer Silberlösung ein wenig Silber. Die Analyse ergab: C 60.52, H 8.02, O 31.46. Die Molekulargewichte wurden durch die Methode der osmotischen Druckmessung bestimmt. Zu diesem Behufe wurde die Substanz in Äther gelöst und mit einer ätherischen Bromlösung versetzt, die 0.002 N Brom für Kubikzentimeter enthält, also verdünnt. Die Färbung trat immer erst nach einigen Minuten ein, doch ließ sich ganz gut das Ende der Reaktion beobachten. 0.176 g Aldehyd, verdünnter Brom von 0.176 g, das entspricht 0.176 g Brom, woraus sich für ein Molekül des untersuchten Körpers 1.66 Atome Brom ergaben. Zwei Bromatome, es lag somit nur eine doppelte Bindung vor, wiewohl auch die Molekulargewichte des untersuchten Aldehydes bestanden war.